



**Aufruf des Bündnisses „Dresden für Demokratie“
zur Demonstration „Geh Denken“
Aus der Geschichte lernen – für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit**

Vor 75 Jahren ging in Deutschland die Demokratie unter.

Mit der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, der Auflösung des Reichstags, der Verhaftung politischer Gegner und der Zerschlagung der Gewerkschaften und anderer freier Vereinigungen hatte sich die Macht der Nationalsozialisten unter den Augen und mit Hilfe der Deutschen bereits im März 1933 etabliert.

Der Reichstagsbrand, die Bücherverbrennungen, die Abschaffung der Bürger- und Menschenrechte und die systematische Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bürgerinnen und Bürger Deutschlands und Europas waren der Anfang einer Entwicklung, die mit dem Tod von Millionen Menschen im zweiten Weltkrieg endete.

Heute, 75 Jahre später, marschieren wieder die Anhänger dieser tödlichen Ideologie, drängen in die Parlamente, ergreifen die Worte und die Plätze, und machen kein Geheimnis daraus, dass sie wieder genau so handeln würden wie damals.

Die Abschaffung der Demokratie und die Demontage der Bürger- und Menschenrechte ist ihr erklärtes Ziel.

**Das lassen wir uns nicht gefallen, nicht in diesem Jahr und nie wieder.
Deshalb gehen wir Dresdnerinnen und Dresdner auf unsere Straßen, Plätze und Brücken und zeigen, dass eine starke Demokratie der Grundpfeiler unseres Zusammenlebens ist!**

Kommen Sie zur Demonstration „Geh Denken

Aus der Geschichte lernen – für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit“

am Samstag, 16. Februar 2008, 14.30 Uhr am Goldenen Reiter

mit Zwischenkundgebungen

Dieser Aufruf wird bisher unterstützt von:

Landeshauptstadt Dresden, Netzwerk Für Demokratie und Courage, Joachim Brockpähler(Ortschaftsrat in Schönfeld-Weißig, Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Loschwitz&Hochland), Jusos Dresden, Bürger.Courage e. V., Volkssolidarität Dresden e. V., Staatsschauspiel Dresden, AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Dresden, Kulturbüro Sachsen e. V., VVN-BdA Sachsen, Jüdischer FrauenVerein Dresden e. V., Ökumenisches Informationszentrum e. V., Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH), Linksjugend [solid] Dresden , Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e. V., Ausländerrat Dresden e. V., Aktion Zivilcourage Pirna e. V., Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Kommunistische Plattform der Partei DIE LINKE.Dresden, Stadtökumenekreis Dresden, Bürgerinitiative „Pieschen gegen Rechts“, Brücke/Most-Stiftung, Dresdner Musikfestspiele, Opferberatung Dresden des RAA Sachsen e. V., SPD-Dresden und SPD-Fraktion im Stadtrat, DKP Dresden, pax christi Gruppe Dresden, Marxistisches Forum bei der Partei DIE LINKE, MLPD Kreisverband Dresden, Lokale Agenda 21 für Dresden e. V., Jugendverein Roter Baum e. V., Stadtjugendring Dresden e. V., HATiKVA e. V., Revolutionärer Freundschaftsbund e. V. (RFB), DGB Dresden Oberes Elbtal, DGB Jugend Sachsen, Bündnis 90/Die Grünen Dresden, DIE LINKE.Dresden, Technische Universität Dresden, Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e.V., NaturFreunde Sachsen e. V., verdi Dresden-Oberelbe, DIE LINKE.SDS Hochschulgruppe Dresden, IG 13. Februar Dresden e. V., Oelschläger Immobilien GmbH, Outlaw gGmbH, Heinrich-Schütz Konservatorium, Dr. Marlies Volkmer MdB (SPD), Dr. Cornelia Ernst MdL (DIE LINKE), Ev.-Luth. Stadtjugendpfarramt Dresden, Ev.-Luth. Kirchenbezirke Dresden-Mitte und Dresden-Nord, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Lockwitz, Trägerkreis Ökumenisches Friedensgebet, Jüdische Gemeinde zu Dresden, Katholische Dekanatsjugendseelsorge Dresden, Monika Knoche (MdB, WIR AG), Deutsch-Russisches Kulturinstitut e. V., Stadtrat Jan Kaboth (Bürgerfraktion, BI "Pappritz ist bunt"), Afropa e. V.

(Stand 06.02.2008)